

- 1 Reichstaler (Rechnungstaler, Zähltaler) = ungeprägte Rechnungseinheit zu 24 Groschen
 1 Reichstaler = 24 Groschen = 288 Pfennige
 1 Groschen = 12 Pfennige
 1 Pfennig = 2 Heller

Unterscheide:

1. den Goldgulden zu 20 bzw. 21 Groschen
2. den Guldengroschen zu 21 bzw. 24 Groschen
3. den Meißner Gulden = ungeprägte Rechnungseinheit zu 21 Groschen
4. den Silbergulden (Gulden) = 16 Groschen = $\frac{2}{3}$ Reichstaler = $\frac{1}{2}$ Speziestaler

Tabelle 5
 Wert der Goldmünzen

Name:	Goldgulden	Dukat	Augustdor	Krone
Gewicht:	3,25 g	3,49 g	6,682 g	11,111 g
Feingehalt:	771/1000	986,111/1000	902,778/1000	900/1000
1455	20 Groschen	—	—	—
bis 1623	21 Groschen	36 Groschen	—	—
1623—1665 ...	27 Groschen	48 Gr. = 2 T.	—	—
seit 1665	30 Groschen	2 Taler 21 Gr.	—	—
seit 1752	—	—	5 Taler	—
seit 1857	—	—	—	ohne festes Wertverhältnis

DIE MÜNZSTÄTTEN UND IHRE MÜNZMEISTERZEICHEN

Über die ältesten meißnisch-sächsischen Münzstätten ist urkundlich nicht viel beizubringen. Wenn man auch aus der Zeit der Brakteatenprägung eine ganze Anzahl von Münzstätten kennt, so weiß man doch nicht, ob die Zahl vollständig ist, auch kann man ihr Gepräge selten voneinander unterscheiden, nur ausnahmsweise ist es möglich, bestimmte Brakteaten an eine gewisse Münzstätte zu verweisen. Auch aus der Zeit der Groschenprägung weiß man wenig über die Münzstätten. Erst zu Ende des 15. Jahrhunderts ist man in der Lage, die Herkunft der Münzen nach den dafür angebrachten Zeichen zu erkennen und zu unterscheiden. Es bürgerte sich nämlich der Brauch ein, daß jeder Münzmeister, der für Gewicht und Feingehalt der Münze verantwortliche Beamte, sein Zeichen darauf anbringen mußte, damit man ihm einen etwaigen Münzbetrug durch zu leichte oder geringhaltige Münze sofort nachweisen konnte. Auf den Talern findet man sämtlich schon diese Münzmeisterzeichen oder kurz Münzzeichen. Da der Amtsort der Münzmeister anfangs